

## **Fachtag Grundschulen „Gemeinsam lernen und individuell fördern über den ganzen Tag“**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

ich begrüße Sie herzlich zu unserem heutigen Fachtag „Gemeinsam lernen und individuell fördern über den ganzen Tag“ und bedanke mich ganz besonders bei unserem Gastgeber Herrn Wecht, der uns die Räumlichkeiten des Alten Kurfürstlichen Gymnasiums zur Verfügung stellt und somit schon einmal optimale Bedingungen für ein gutes Gelingen geschaffen hat.

Ich bin sehr erfreut darüber, dass Frau Hertz, unsere neue kommissarische Amtsleitung, heute hier ist und ein paar Worte zur Begrüßung an Sie richten möchte.

Damit solch ein Tag unter optimalen Bedingungen stattfinden kann, sind gute Räumlichkeiten wichtig. Aber mindestens ebenso sind dies die Planung und Organisation. Ich danke Frau Gottmann, die sich mit allem Engagement eingebracht hat und immer wieder noch eine Kleinigkeit fand, die man verbessern konnte.

Besonders am letzten Freitag war sie mir eine Riesenhilfe, als wir erfahren haben, dass weder Herr Schwarz noch Frau Haarmann-Handouche heute hier sein können. Doch dazu komme ich gleich noch. Jetzt möchte ich erst einmal meinen Dank für Irmgard Gottmann aussprechen, denn ohne ihr unermüdliches Engagement und ihren Einsatz wäre eine solche Veranstaltung nicht denkbar.

Sie ist es auch, die eng mit der Service Agentur Ganztägig Lernen zusammenarbeitet und durch diese eine finanzielle und organisatorische Unterstützung ermöglicht hat. Hier gilt mein Dank besonders Herrn Schmitt von der Serviceagentur für seine großzügige Hilfe im Vorfeld der Veranstaltung, indem er die komplette Einladung und Anmeldung übernommen hat und auch im Nachgang an unseren Fachtag wird die Service Agentur die Evaluation sowie die Dokumentation übernehmen und auf ihre Homepage stellen.

Frau Schulze-Ganzlin, Frau Fischer und Frau Kaluza haben intensiv diesen heutigen Tag vorbereitet und alle Absprachen mit den Referenten der

Workshops geleistet, und auch hier möchte ich Danke sagen. Besonders danken möchte ich in Abwesenheit Frau Schulze-Ganzlin und Frau Fischer.

Jede Schule hat mittlerweile Ganztagsangebote, sei es als GTA oder Paktschule oder im Rahmen der Schulkindbetreuung.

Die Intention des Fachtages ist es nun, Ihnen durch unterschiedliche Workshops und Vorträge Anregungen zu geben, wie Sie an Ihrer Schule die Verknüpfung zwischen Vor- und Nachmittag in die Unterrichts- und Schulentwicklung mit einfließen lassen können. Dabei steht im Vordergrund, dass nicht nur dem individuellen Lernen Rechnung getragen wird, sondern auch das Zusammenführen der Gesamtgruppe eine wichtige Rolle einnimmt. Wie Kolleginnen und Kollegen und das gesamte multiprofessionelle Personal zusammen und nicht getrennt die Herausforderung einer anderen Lernkultur und deren unterschiedlichste Gestaltungsformen annehmen, das steht im Mittelpunkt unseres Fachtages. In den letzten Jahren wurden von den Schulen immer wieder die sich erweiternde Heterogenität und die damit verbundenen Herausforderungen angesprochen. Ich behaupte jedoch, dass unsere Schülerinnen und Schüler schon immer heterogen sind, jedoch hat sich der Blick auf diese Einzigartigkeit verändert. Mein Lieblingsbeispiel bei welchem mir sehr deutlich wird wie unterschiedlich alle sind, ist das Buch „Die Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner. Hierin wird sehr anschaulich beschrieben, welche Vorkehrungen notwendig sind, damit alle Tiere in ihrer Einzigartigkeit an dieser Konferenz teilnehmen können. Bei Tieren fällt es leicht, deren unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten wahrzunehmen. Aber wir Menschen sind ebenso vollkommen unterschiedlich und bringen alle unsere eigenen Lebenswege, Stärken und Schwächen mit.

Sie alle hier haben dies bereits als pädagogische Herausforderung angenommen und Sie haben sich auf den Weg gemacht, um jedes Kind in seiner Einzigartigkeit bestmöglich zu fördern. Aber hier stoßen wir alle auch immer wieder an Grenzen, denn die Grundschule ist eingebunden in ein Gesamtsystem und viele Kolleginnen und Kollegen berichten von zu großen Herausforderungen. Daher haben wir den Schwerpunkt des heutigen Tages einerseits auf die optimale Förderung jedes einzelnen Schülers und jeder

einzelnen Schülerin gelegt, aber auch die Klasse in ihrer Gesamtheit mit in den Fokus genommen.

Hierbei waren Ihre Anregungen aus den bisherigen Fachtagen für uns eine große Hilfe und wenn ich auf die Vergangenheit schaue, erkenne ich den roten Faden unserer Arbeit in der Grundschule. Erwachsen ist der heutige Tag durch die vorangegangenen Fachtage für die Grundschule. Im Jahr 2013 konnten Sie sich einen Überblick verschaffen, welche Fachberatungen von Seiten des Schulamtes Ihnen zur Verfügung stehen. Im Jahr 2014 fand der gemeinsam mit den BFZ ausgerichtetete Fachtag Inklusion statt und 2015 hatten wir das große Thema individuelle Förderung in der Lernzeit zum Thema. Dabei lag der Schwerpunkt in der schulischen Organisation durch Rhythmisierung und der Schaffung für Raum und Zeit für die bestmögliche Förderung. Heute erhalten sie Anregungen für die Ausgestaltung der durch die Rhythmisierung zur Verfügung stehenden Zeit. Sie haben sich im letzten Jahr auf den Weg gemacht und somit kann am heutigen Fachtag auf eine Menge Erfahrung Ihrerseits zurückgegriffen werden. Fast alle Workshops werden aus den eigenen Schulen unseres Schulamtsbezirks bestritten und das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern es zeigt, mit welchem hohem Engagement an Ihren Schulen neue Themen bearbeitet und in Angriff genommen werden.

Dabei haben wir gesehen, dass es nicht allein ausreicht Ihnen die Fachtage anzubieten und die große Anmeldezahl macht deutlich welchen Stellenwert diese Tage für Sie besitzen, sondern wir begleiten Sie und Ihre Schule auch während des übrigen Jahres und bieten Ihnen sowohl Beratung durch unsere Fachberaterinnen und Fachberater als auch Hospitationen an Schulen unseres Schulamtsbezirks an. Der heutige Tag bietet zudem auch Anregungen, mit welchen Materialien die Herausforderung des gemeinsamen und individuellen Lernens gemeistert werden kann.

Herr Schwarz und Frau Haarmann-Handouche aus dem Hessischen Kultusministerium sind heute aufgrund eines Ministertermins verhindert.

Aber wir konnten Frau Hilliger gewinnen, den Vormittag zu übernehmen.

Da sie schon häufig mit Frau Haarmann-Handouche zusammengearbeitet hat kann sie sehr gut die beiden Themen des Vormittags miteinander verknüpfen und sie wird daher nicht nur praxisnah die einzelnen schulischen

Förderbausteine hin zu einem integrierten Schulförderkonzept aufzeigen, sondern auch die Entwicklung und die Aspekte eines Schulförderkonzeptes beleuchten.

Der Einladung haben Sie entnommen, dass sich die Workshops am Nachmittag mit Praxisbeispielen, ausgewählten Unterrichtsmaterialien für gemeinsames und individuelles Lernen sowie dem systemischen Blick auf jedes Kind und der Zusammenarbeit von Schule, Familie und Betreuungseinrichtungen befassen.

Am Ende des Tages führen Sie Ihre Erkenntnisse im Schulteam zusammen und entwickeln erste Schritte und Maßnahmen.

Danke!

Stefanie Werle-Wittmann,  
Bensheim, den 19.04.2016